

The image features a stylized ram logo in the background. A large, light gray silhouette of a ram is positioned in the upper left and center. In the lower right, a smaller, solid yellow silhouette of a ram is shown in a similar pose, appearing to be in the foreground. The ram's head is turned back, and its legs are in a dynamic, jumping or running position.

85. GESCHÄFTSBERICHT 2012

Kantonale Pensionskasse
Schaffhausen

85. Geschäftsbericht der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen 2012

**An den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen
zuhanden des Kantonsrates**

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Wir unterbreiten Ihnen gemäss § 12 Abs. 4 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) den 85. Geschäftsbericht für das Jahr 2012 zur Genehmigung.

1. Das Geschäftsjahr im Überblick	4
1.1 Geschäftsentwicklung 2012	4
1.2 Kennzahlen in Franken	4
1.3 Delegiertenversammlung	5
1.4 Verwaltungskommission	5
1.5 Ausschuss der Verwaltungskommission	5
1.6 Anlagekommission	6
1.7 Liegenschaftenkommission	10
1.8 Verwaltung	12
1.8.1 Verwaltungskosten im schweizerischen Quervergleich	13
2. Organe	15
2.1 Verwaltungskommission	15
2.2 Ausschuss der Verwaltungskommission	15
2.3 Anlagekommission	15
2.4 Liegenschaftenkommission	16
2.5 Verwaltung	16
2.6 Rechnungswesen / Zahlungsverkehr	16
2.7 Experte für die berufliche Vorsorge	16
2.8 Revisionsstelle	16
2.9 Ärztlicher Dienst	16
3. Angeschlossene Arbeitgeber	17
4. Bericht der Kontrollstelle	19
5. Bilanz und Betriebsrechnung	22
5.1 Bilanz per 31.12.	22
5.2 Betriebsrechnung	23
6. Anhang	25
6.1 Grundlagen und Organisation	25
6.1.1 Rechtsform und Zweck	25
6.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	25
6.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente	25
6.1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	25
6.1.5 Experten, Kontrollstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde	25
6.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber	25
6.2 Aktiv-Versicherte und Rentner	26
6.2.1 Aktiv-Versicherte	26
6.2.2 Rentenbezügerinnen und -bezüger	26
6.2.3 Altersstruktur der Aktiv-Versicherten, Rentenbezügerinnen und -bezüger	26
6.3 Art der Umsetzung des Zwecks	27
6.3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne	27
6.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	28
6.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	29
6.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	29
6.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	29

6.4.3	Versicherungstechnisches Gutachten	29
6.5	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	29
6.5.1	Risikodeckung (Invalidität und Tod).....	29
6.5.2	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	29
6.5.3	Entwicklung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte (Altersguthaben)	30
6.5.4	Summe Altersguthaben nach BVG	30
6.5.5	Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	31
6.5.6	Technische Rückstellungen	32
6.6	Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	32
6.6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	32
6.6.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven	34
6.6.3	Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien	35
6.6.4	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	36
6.6.5	Marktwert und Vertragspartner unter securities lending	36
6.6.6	Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage	36
6.6.6.1	Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses	37
6.6.6.2	Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile	38
6.6.6.3	Rendite des Gesamtvermögens	39
6.7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	40
6.7.1	Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	40
6.7.2	Obligationen	40
6.7.3	Aktien	40
6.7.4	Hypothekendarlehen	41
6.7.5	Darlehen übrige	41
6.7.6	Immobilien	41
6.7.7	Kosten der Vermögensverwaltung	42
6.7.8	Forderungen	42
6.7.9	Kontokorrent mit den Arbeitgebern	42
6.7.10	Darlehen Arbeitgeber	43
6.7.11	Anlagen beim Arbeitgeber	43
6.7.12	Aktive Rechnungsabgrenzung	44
6.7.13	Andere Verbindlichkeiten	44
6.7.14	Passive Rechnungsabgrenzung	44
6.7.15	Verwaltungsaufwand	45
6.8	Auflagen der Aufsichtsbehörde	46
6.9	Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)	46
6.10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	46

1. Das Geschäftsjahr im Überblick

1.1 Geschäftsentwicklung 2012

Am Ende des Geschäftsjahres 2012 betrug der Deckungsgrad der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen 97.36%. Als Sanierungsmassnahme im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen wird seit dem 1. Januar 2009 ein Sonderbeitrag zu Lasten der Aktiv-Versicherten von 1.00% sowie der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.50% der versicherten Besoldung erhoben. Für das Geschäftsjahr 2012 beläuft sich die Höhe der Sonderbeiträge für die Aktiv-Versicherten und der angeschlossenen Arbeitgeber auf rund 8.8 Mio. Franken.

Die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten wurden im 2012 mit dem vom Bundesrat festgesetzten Mindestzinssatz von 1.50% verzinst.

Swiss GAAP FER 26¹ lässt Rückstellungen für die Anpassung an die neuen technischen Grundlagen und für versicherungstechnische Risiken zu. Um gegen Einbrüche an der Börse gewappnet zu sein, muss gemäss Swiss GAAP FER 26 zudem eine angemessene Schwankungsreserve aufgebaut werden. Es wird ein Deckungsgrad von 113.90% angestrebt. Bei dem in § 5 Abs. 1 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006 erwähnten Wert von 115.00% handelt es sich demgegenüber um die Zielgrösse des Deckungsgrades inklusive Wertschwankungsreserve.

1.2 Kennzahlen in Franken

	2012 CHF	2011 CHF	Veränderung +/- %
Bilanzsumme	2'059'801'263	1'905'492'159	+ 8.1
Notwendige versicherungstechnische Rückstellung	86'897'000	42'016'000	+ 106.8
Wertschwankungsreserve	-	-	N/A
Deckungsgrad	97.36%	93.11%	+ 4.6
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	150'654'495	147'078'984	+ 2.4
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	133'883'450	122'624'292	+ 9.2
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-51'611'881	-81'292'727	+ 36.5
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	137'621'904	35'045'949	+ 292.7

Entwicklung des Deckungsgrades

Jahr	Deckungsgrad in Prozent
2005	98.60
2006	100.21
2007	97.04
2008	86.89
2009	94.14
2010	95.19
2011	93.11
2012	97.36

¹ Swiss GAAP FER 26: Generally Accepted Accounting Principles Each-Empfehlung für Rechnungslegung.

1.3 Delegiertenversammlung

An der Delegiertenversammlung vom 25. Juni 2012 wurde der 84. Geschäftsbericht 2011 behandelt und zuhänden des Regierungsrates verabschiedet. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 10. Dezember 2012 wurden die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden für die Amtsperiode 2013 - 2016 gewählt. Die Wahl erfolgte mit der Einschränkung, dass mit dem Inkrafttreten des neuen Rechts eine Neuwahl der Verwaltungskommission stattfindet und für die heute gewählten Personen die Mitgliedschaft in der Verwaltungskommission vorzeitig endet.

Parallel dazu wählte der Regierungsrat die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitgeber.

1.4 Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist das oberste Organ der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Nachfolgend sind die wichtigsten Geschäfte aufgeführt, welche von der Verwaltungskommission im Jahr 2012 beschlossen wurden:

- Kreditbeschluss für die Durchführung des Projekts "Internes Kontrollsystem"
- Sanierungsplan zur Behebung der bestehenden Unterdeckung
- Weiterführung des Sonderbeitrages zu Lasten der Arbeitnehmenden und der angeschlossenen Arbeitgeber ab dem 1. Januar 2013
- Festlegen der Höhe des Mindestzinssatzes auf den Altersguthaben der Aktiv-Versicherten ab dem Jahr 2013 von 1.50%
- Verabschiedung des Berichts und Antrag an den Regierungsrat betreffend neuem Pensionskassengesetz
- Bewilligung des Budgets 2013 der Verwaltung der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen
- Externe Immobilienbewirtschaftung: Bewilligung eines Kostendachs von CHF 120'000.- für die externe Bewirtschaftung der Immobilien der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen für das Jahr 2013.
- Kauf des Grundstücks GB 10'213 an der Grubenstrasse in Schaffhausen.

Der Aus- und Weiterbildungsanlass der Verwaltungskommission hat am 12. September 2012 stattgefunden. Als Referent war Herr Kurt Gysin von der KPMG AG eingeladen.

Referiert wurde über folgende Themen:

- Strukturreform in der beruflichen Vorsorge
- Internes Kontrollsystem (IKS)

Im Zusammenhang mit der Loyalität in der Vermögensverwaltung ist die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen der Charta des schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP-Charta) unterstellt. Die Mitglieder der Verwaltungskommission haben im Geschäftsjahr 2012 anhand der Richtlinien der ASIP-Charta Rechenschaft darüber abgelegt, ob und welche persönlichen Vermögensvorteile sie im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit für die Kantonale Pensionskasse entgegengenommen haben. Zusätzlich sind gemäss ASIP-Charta Interessenverbindungen offen zu legen, welche die Unabhängigkeit beeinträchtigen können.

1.5 Ausschuss der Verwaltungskommission

Nachfolgend sind die Hauptaufgaben des Ausschusses der Verwaltungskommission aufgeführt:

- Vorberatung der wichtigsten Geschäfte sowie Antragstellung an die Verwaltungskommission
- Beschlussfassung über Gesuche von altrechtlichen, vorzeitigen Pensionierungen invaliditätshalber (Betrifft Invaliditätsfälle, bei denen der Rechtsanspruch auf eine Invalidenrente vor dem 1. Januar 2007 entstanden ist)

Im Jahr 2012 mussten dem Ausschuss der Verwaltungskommission keine altrechtlichen, vorzeitigen Pensionierungen invaliditätshalber zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

1.6 Anlagekommission

Die Finanzmärkte haben sich im vergangenen Jahr erfreulich entwickelt und das Anlageergebnis der Kantonalen Pensionskasse lag deutlich über dem, was im aktuellen Umfeld erwartet werden durfte. Die Aktienmärkte zeigten sich von verschiedenen Belastungsfaktoren wie zum Beispiel der anhaltenden europäischen Schuldenkrise, Anzeichen einer weltweiten wirtschaftlichen Abkühlung oder politischen Ungleichgewichten im arabischen Raum wenig beeindruckt. Die wichtigsten Aktienindizes erreichten im Jahr 2012 Stände, wie zuletzt im Jahr 2008 vor der Finanzkrise. Diese Entwicklung wurde begünstigt durch die Ankündigung der Europäischen Zentralbank, alles Erforderliche im Kampf gegen die europäische Schuldenkrise und zur Rettung der Währungsunion zu tun. Trotz historisch tiefer Zinsen erzielten Anleihen im vergangenen Jahr ebenfalls respektable Renditen. Im Segment der Unternehmens- und Hochzinsanleihen erzielten die Anleger gar Erträge im zweistelligen Prozentbereich. Da die bedeutendsten Währungen gegenüber dem Schweizer Franken stabil blieben, hatte die Währungsaufteilung im Jahr 2012 einen geringen Einfluss auf das Anlageergebnis.

Zinsen und Währungen

Vor dem Hintergrund vieler ungelöster Probleme in der Eurozone hielt die Flucht in sichere Häfen im Jahr 2012 an. Die Obligationenrenditen von als sicher geltenden Staaten sanken erneut. Besonders grosse Nachfrage war bei Schweizer Staatsanleihen auszumachen. Dies führte gar zu negativen Renditen bei Laufzeiten bis zu 5 Jahren. Die Rendite der 10-jährigen Eidgenossen fiel zwischenzeitlich bis auf ein Allzeittief von 0.33 % zurück. Besonders gut entwickelten sich im vergangenen Jahr Unternehmensanleihen. Eine Normalisierung der (übertriebenen) Kreditspreads, insbesondere im Bankensektor, führte zu deutlich höheren Obligationenpreisen.

Entwicklung der Obligationenrenditen

(Staatsanleihen 10 Jahre)

	31.12.11 in %	31.12.12 in %
Schweiz	0.67	0.46
USA	1.88	1.75
Deutschland	1.83	1.30
Japan	0.99	0.79
Grossbritannien	1.98	1.81
Kanada	1.96	1.81
Australien	3.83	3.28

Die Devisenmärkte entwickelten sich 2012 unspektakulär. Die Hauptwährungen notierten zum Schweizer Franken kaum verändert. Einzige Ausnahme war der japanische Yen, der aufgrund der expansiven Geldpolitik und der massiven Verschuldung stark unter Druck kam. Der für die Schweizer Volkswirtschaft wichtige EUR-Wechselkurs entwickelte sich indes stabil. Dies ist in erster Linie auf die Währungspolitik der Schweizerischen Nationalbank zurückzuführen. Sie verteidigte die Kursuntergrenze von EUR/CHF 1.20 vehement mit gezielten Interventionen am Devisenmarkt.

Wechselkursentwicklung 2012

	31.12.11	31.12.12	in %
Euro	1.214	1.207	-0.58
US Dollar	0.935	0.915	-2.14
Japanischer Yen	1.215	1.059	-12.84
Britisches Pfund	1.453	1.488	+2.41
Australischer Dollar	0.959	0.950	-0.94
Kanadischer Dollar	0.918	0.919	+0.11

Die Anlageklasse Obligationen CHF beträgt ausserhalb der Globalmandate ca. 35% (CHF 725 Mio.) des gesamten Anlagevolumens und wird bis auf rund 2.5% Kassenobligationen ausschliesslich durch Kollektivanlagen in drei Anlagestiftungen abgedeckt. Für das Jahr 2012 liegen praktisch alle eingesetzten Produkte über Benchmark. Im Vergleich zur Aktienperformance 2012 fällt diese mit 2.65% (SBI Domestic AAA-BBB) in der Hauptkategorie allerdings relativ bescheiden aus. Lediglich eines der beiden CS-Produkte liegt im Bereich der Benchmark, was jedoch immer noch mit gut bewertet werden kann. Swisscanto liegt mit ihrem Produkt auf Jahresbasis 0.44%, und somit am deutlichsten, über Benchmark. In diesem Produkt liegt mit rund CHF 323 Mio. gleichzeitig der grösste Anteil des Obligationeninvestments der Kasse.

Das Engagement im Bereich Fremdwährungs-Obligationen beträgt gesamthaft etwas über 9% (CHF 189 Mio.) des Gesamtvermögens, wovon ca. 2% in den drei Globalmandaten und 7% in zwei Kollektivanlagen. Eines dieser beiden Produkte investiert in Schwellenländeranleihen und erzielte im Jahr 2012 aktienähnliche Renditen. Ende 2012 wurden rund CHF 25. Mio. in ein gegen Währungsschwankungen abgesichertes Produkt umgeschichtet.

Aktien

Die globalen Aktienmärkte zeigten trotz des schwachen Wirtschaftswachstums und der gedämpften Anlegerstimmung im Jahr 2012 eine eindruckliche Performance. Rückenwind erhielten die Aktienmärkte von der expansiven Geldpolitik der Zentralbanken sowie den mangelnden Alternativen im festverzinslichen Bereich. Zudem profitierten die Aktienanleger von den soliden Bilanzen und Erträgen der Unternehmungen, hohen Dividendenrenditen sowie der attraktiven Bewertung dieser Anlageklasse. Die wichtigsten Märkte erzielten Renditen im zweistelligen Prozentbereich. Der einheimische Swiss Performance Index (SPI) gehörte mit einem Plus von 18 % zu den weltweit besten Märkten und übertraf den Weltaktienindex „MSCI World“ um über 4 %.

Performanceentwicklung Aktienmärkte

(1.1.2012 - 31.12.2012) in %

	in Lokalwährung	in CHF	Index
Schweiz	17.72	17.72	SPI
USA	14.77	12.34	MSCI Nordamerika
Euro-Zone	17.10	16.43	MSCI Europa ex CH
Japan	21.57	5.90	MSCI Japan
Grossbritannien	10.19	12.82	MSCI United Kingdom
Asien ¹ (USD)	24.57	21.94	MSCI Pazifik ex Japan
EmMa ² (USD)	18.63	16.12	MSCI Emerging Markets
Welt (USD)	15.83	13.38	MSCI World

Der grösste Teil dieser Anlagekategorie wird durch die Globalmandate bewirtschaftet. Lediglich rund 8% des Gesamtvermögens werden derzeit mit zwei Kollektivanlagen mit passivem Ansatz abgedeckt. Die beiden eingesetzten Kollektivanlagen liegen im Bereich der Benchmark. Mit einer Benchmarkperformance von 17.72% (SPI), bzw. 13.38% (MSCI World) haben sich die Aktienanlagen im Jahr 2012 äusserst positiv entwickelt und liegen massiv über den Obligationenrenditen.

Anlagestrategie

Die derzeitige Anlagestrategie basiert auf einer letztmals im Jahr 2007 aktualisierten Risikofähigkeitsanalyse. Die sich häufenden Ereignisse und deren meist kurzfristigen, markanten Auswirkungen auf die Finanzmärkte haben gezeigt, dass sich unmittelbare Anpassungen der Anlagestrategie kaum bewähren. Vielmehr können solche Ausnahmesituationen durch ausnutzen der taktischen Bandbreiten abgefedert werden. Das anhaltend tiefe Zinsniveau verbirgt jedoch weiterhin ein grosses Kursschwankungsrisiko im Obligationenteil der Vermögensanlagen. Um weitere geeignete Massnahmen einleiten zu können, wird eine Anpassung der Anlagestrategie im Jahr 2013 geprüft.

¹ Asien: ohne Japan

² EmMa: Emerging Markets oder Schwellenländer

Mandate

Die drei Globalmandate zusammen haben kumulativ im Gesamtjahr 2012 die Benchmark von +11.42% um insgesamt 0.50% übertroffen und somit einen wesentlichen Beitrag zur erfreulichen Gesamtpformance der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen im Jahr 2012 beigetragen. Mit dem Aktivmandat konnte Swisscanto im Jahr 2012 die Benchmark von 11.23% um 1.20% übertreffen. Mit einer Jahresperformance von 12.43% hat es Swisscanto geschafft den im Vorjahr eingehandelten Performance-rückstand von -1.15% im Jahr 2012 vollständig wettzumachen. Das Passivmandat UBS erzielte eine Jahres-Performance von 11.32%. Damit konnte im Vergleich zur Benchmark eine positive Abweichung von 0.09% erzielt werden. Das Passivmandat Pictet weist mit 11.66% eine Negativabweichung von 0.15% zur separaten Benchmark von 11.81% für dieses Mandat aus. Die minimalen Abweichungen der beiden Passivmandate bewegen sich im zulässigen Rahmen.

<i>Gewichtete Performance-Berechnung durch PPCmetrics AG</i>	Performance 2012	Performance 2011	Performance kumuliert seit 01.01.05 bzw. Mandatsbeginn
	%	%	%
UBS AG (Passivmandat seit 01.07.05):			
- effektiv	11.32	-2.53	14.99
- Benchmark	11.23	-2.58	14.49
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	<i>0.09</i>	<i>0.05</i>	<i>0.50</i>
Vontobel AG (gekündigt per 30.04.11):			
- effektiv		-0.15	
- Benchmark		0.61	
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>		<i>-0.76</i>	
Pictet (Passivmandat seit 01.05.11):			
- effektiv	11.66	-4.05	7.20
- Benchmark	11.81	-4.35	6.88
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	<i>-0.15</i>	<i>0.30</i>	<i>0.33</i>
Swisscanto / SHKB:			
- effektiv	12.43	-3.73	26.23
- Benchmark	11.23	-2.58	25.22
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	<i>1.20</i>	<i>-1.15</i>	<i>1.01</i>
Total Globalmandate:			
- effektiv	11.92	-3.45	24.27
- Benchmark	11.42	-2.97	24.91
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	<i>0.50</i>	<i>-0.48</i>	<i>-0.64</i>

Gewichtete Gesamtperformance auf Vermögensanlagen der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen:

Für das Berichtsjahr 2012:

Benchmark Kantonale PK SH	Index	Vorgaben Benchmark			Performance eff.	
		Gewicht	Perform.	Total	Portfolio	Abweich.
Liquidität	Citigroup Eurodep. 3 Mt.	2.00%	0.00%	0.00%	0.16%	0.16%
Obligationen CHF/Darl./Hypotheiken	SBI Total AAA-BBB	47.00%	4.21%	1.98%	3.28%	-0.93%
Obligationen Fremdwährungen	JPM World Gov. Bond	7.50%	-0.84%	-0.06%	6.80%	7.64%
Aktien Schweiz	SPI	11.00%	17.72%	1.95%	17.69%	-0.03%
Aktien Ausland	MSCI World	11.00%	13.38%	1.47%	13.64%	0.26%
Aktien Ausland - Emerging Markets	MSCI Emerging Markets	2.00%	16.12%	0.32%	15.00%	-1.12%
Immobilien Inland	KGAST Immo-Index CH	17.50%	6.52%	1.14%	6.93%	0.41%
Immobilien Ausland	UBS Global Invest (cust)	2.00%	26.15%	0.52%	23.89%	-2.26%
Total		100.00%		7.32%	7.57%	0.25%

Vergleichsindizes 2012

Pictet BVG 93	5.93%
Pictet 2000 LPP-25	7.58%
Pictet 2000 LPP-25 Plus	8.00%
ZKB geringe Risikofähigkeit (Aktienanteil: 20%)	5.03%

Mandate 2012

	Rendite	Beitrag Performance
Mandat Swisscanto	12.43%	1.44%
Mandat Pictet	11.66%	1.00%
Mandat UBS	11.32%	0.69%

Kollektivanlagen und div. Anlagen 2012

	Rendite	Beitrag Performance
Kollektivanlagen/Fonds	6.11%	3.42%
Kassenobligationen SHKB	1.98%	0.05%
Hypotheiken (Finanzverwaltung)	2.69%	0.02%
Immobilien (Finanzverwaltung)	7.73%	0.93%
Darlehen (Finanzverwaltung)	2.93%	0.02%

Gesamttotal Performance 2012

7.57%

Für das Vorjahr 2011:

Benchmark Kantonale PK SH	Index	Vorgaben Benchmark			Performance eff.	
		Gewicht	Perform.	Total	Portfolio	Abweich.
Liquidität	Citigroup Eurodep. 3 Mt.	2.00%	0.09%	0.00%	0.24%	0.15%
Obligationen CHF/Darl./Hypotheiken	SBI Total AAA-BBB	47.00%	4.83%	2.27%	5.64%	0.81%
Obligationen Fremdwährungen	JPM World Gov. Bond	7.50%	7.57%	0.57%	-2.88%	-10.45%
Aktien Schweiz	SPI	11.00%	-7.72%	-0.85%	-8.66%	-0.94%
Aktien Ausland	MSCI World	11.00%	-5.24%	-0.58%	-5.59%	-0.35%
Aktien Ausland - Emerging Markets	MSCI Emerging Markets	2.00%	-17.91%	-0.36%	-18.01%	-0.10%
Immobilien Inland	KGAST Immo-Index CH	17.50%	6.89%	1.21%	6.43%	-0.46%
Immobilien Ausland	UBS Global Invest (cust)	2.00%	-9.01%	-0.18%	-9.82%	-0.81%
Total		100.00%		2.08%	1.63%	-0.45%

Vergleichsindizes 2011

Pictet BVG 93	3.22%
Pictet 2000 LPP-25	1.61%
Pictet 2000 LPP-25 Plus	1.44%
ZKB geringe Risikofähigkeit (Aktienanteil: 20%)	2.54%

Mandate 2011	Rendite	Beitrag Performance
Mandat Swisscanto	-3.73%	-0.43%
Mandat Pictet (bis 30.04.2011 Bank Vontobel)	-3.26%	-0.29%
Mandat UBS	-2.53%	-0.15%

Kollektivanlagen und div. Anlagen 2011	Rendite	Beitrag Performance
Kollektivanlagen/Fonds	2.94%	1.56%
Kassenobligationen SHKB	1.80%	0.08%
Hypotheiken (Finanzverwaltung)	3.00%	0.03%
Immobilien (Finanzverwaltung)	6.60%	0.81%
Darlehen (Finanzverwaltung)	4.08%	0.02%

Gesamttotal Performance 2011	1.63%
-------------------------------------	--------------

Ausblick

Bereits im 4. Quartal 2012 erfolgten erste Massnahmen als Reaktion auf das anhaltend tiefe Zinsniveau im Obligationenbereich. Dabei erfolgten verschiedene Umschichtungen zur Renditeoptimierung, einerseits in Industrieländer-Obligationen und andererseits in Schwellenländeranleihen. Mit den getroffenen Massnahmen ist der vorhandene Spielraum im Rahmen der aktuellen Anlagestrategie praktisch ausgenutzt. Im Umfeld des anhaltend tiefen Zinsniveaus sind die Risiken für einen Kurseinbruch der Obligationenwerte bei ansteigenden Zinsen weiterhin latent vorhanden. Für zusätzliche Massnahmen wird daher im Jahr 2013 voraussichtlich eine Anpassung der Anlagestrategie erforderlich sein, wobei auch die Notwendigkeit zur Erteilung eines Auftrages betreffend der Aktualisierung der Strategieanalyse geprüft wird.

1.7 Liegenschaftskommission

Die Tätigkeit der Liegenschaftskommission im Jahr 2012 lag wie im 2011 schwerpunktmässig in der Umsetzung der Immobilienportfolioanalyse. Aktuell sind folgende Projekte im Gange:

- Hohlenbaumstrasse, Schaffhausen - Neubau
- Grubenstrasse, Schaffhausen - Landkauf und Ausarbeitung eines Neubauprojektes
- Haargasse, Beringen - Projekt betreffend eines Neubaus
- Hirschwiese, Wetzikon ZH - Gestaltungsplan um das Stadthaus

Die Verwaltungskommission hat zur Unterstützung der Liegenschaftskommission für das Jahr 2012 wiederum ein Kostendach von CHF 120'000.- bewilligt. Wie im Vorjahr konnten so drei externe Firmen für Neubau- und Umbauprojekte beratend hinzugezogen werden.

Auch im Jahr 2012 war der durchschnittliche Leerwohnungsbestand über alle rund 1200 Wohnungen betrachtet mit 0.30% (2011: 0.55%, 2010: 0.60%) sehr tief. Mit allen fünf Liegenschaftenverwaltungen konnte - wie im Vorjahr - die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit fortgesetzt werden.

1.8 Verwaltung

Anzahl der Eintritte, Austritte, Rentenfälle, Todesfälle im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr.

	2012	2011
Eintritte	1'009	897
Austritte	620	568
Pensionierungen / Todesfälle	198	149

Anzahl und Betrag der Auszahlungen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr für:

	2012	2011	Totalbetrag in Franken im Jahr 2012	Totalbetrag in Franken im Jahr 2011
Vorbezüge für Wohneigentum	63	46	4'964'077.00	3'043'000.00
Rückzahlungen von Vorbezügen	17	14	1'002'975.00	1'016'000.00
Verpfändungen	21	32	2'219'788.00	3'127'364.00
Auszahlungen infolge Scheidung	21	24	2'589'590.00	3'340'247.00
Rückzahlungen aus Scheidung	8	7	251'500.00	201'600.00
* Auszahlungen von Übergangsrenten zu Lasten des Arbeitgebers	271	261	2'295'669.00	2'354'058.00
Kapitalauszahlungen bei Pensionierung	55	36	8'436'624.20	5'770'814.05

* Betrifft diejenigen bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossenen Arbeitgeber, welche bei einer vorzeitigen Pensionierung eines Aktiv-Mitglieds eine Übergangsrente erbringen. Die Übergangsrenten werden durch die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ausbezahlt. Die Entschädigung für diesen Aufwand ist den Arbeitgebern in Rechnung gestellt worden. Die Auszahlungen wurden erfolgsneutral als Durchgangsposten erfasst.

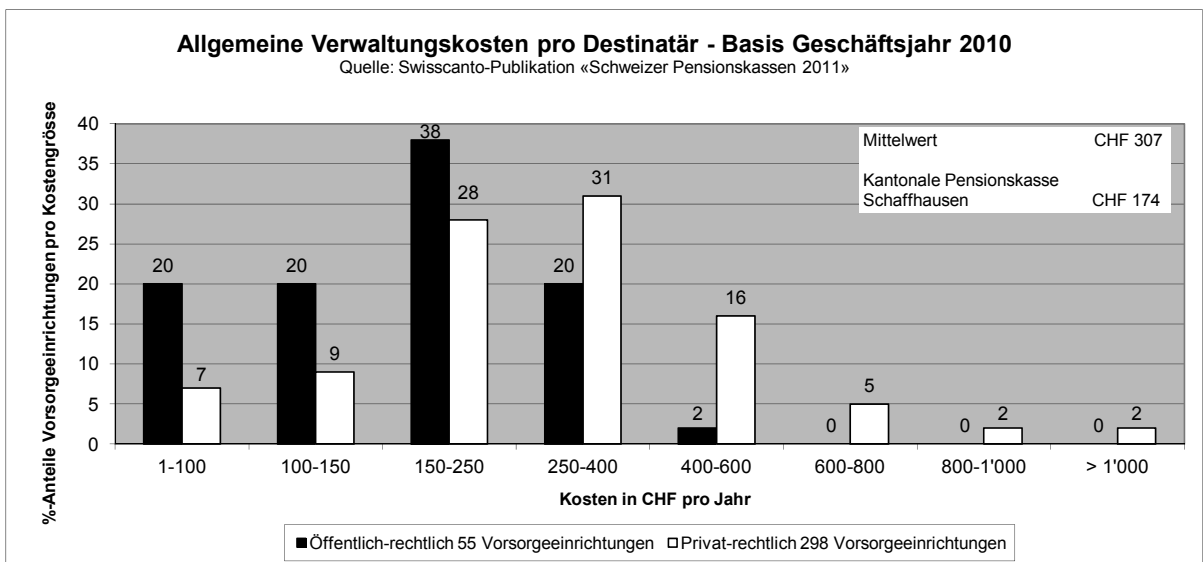
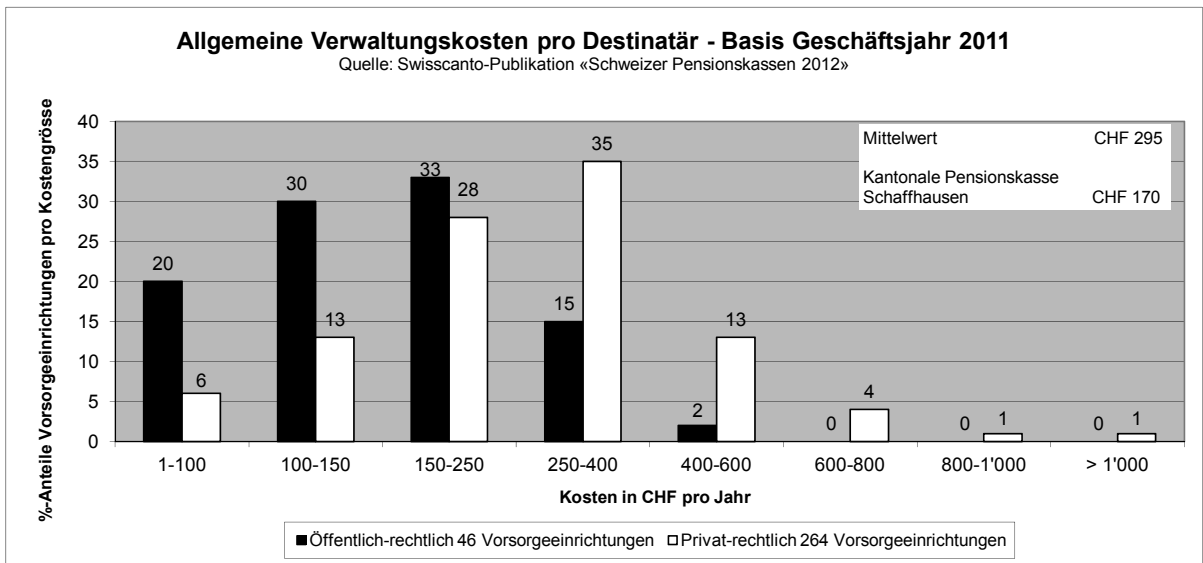
Die jährlich im Januar verschickten Versicherungsausweise geben Auskunft über die Berechnungsgrundlagen, Beiträge und die Versicherungsleistungen bei Alter, Invalidität und Tod. Wenn der Stand des Altersguthabens unter dem Richtwert liegt, hat das Aktiv-Mitglied die Möglichkeit, sich mit einem freiwilligen Einkauf ganz oder teilweise auf den Richtwert einzukaufen. Von dieser Möglichkeit wurde auch in diesem Berichtsjahr rege Gebrauch gemacht.

Allen Versicherten wurde die Kurzfassung des Geschäftsberichts 2011 abgegeben. Der 84. Geschäftsbericht 2011 ist im Internet unter www.pensionskasse.sh.ch einsehbar oder kann direkt bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen bezogen werden.

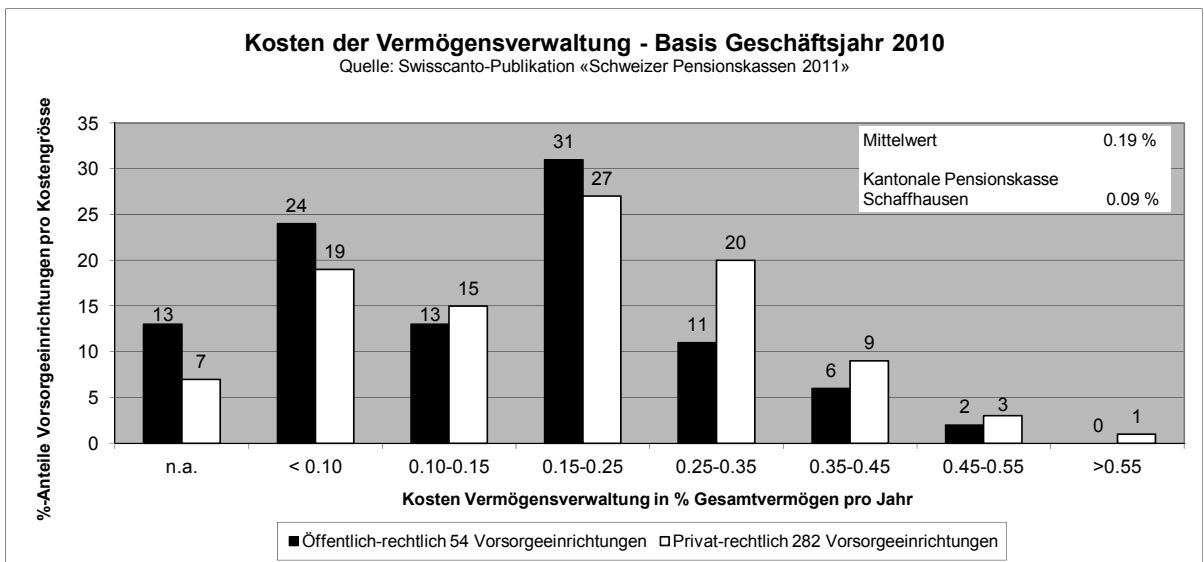
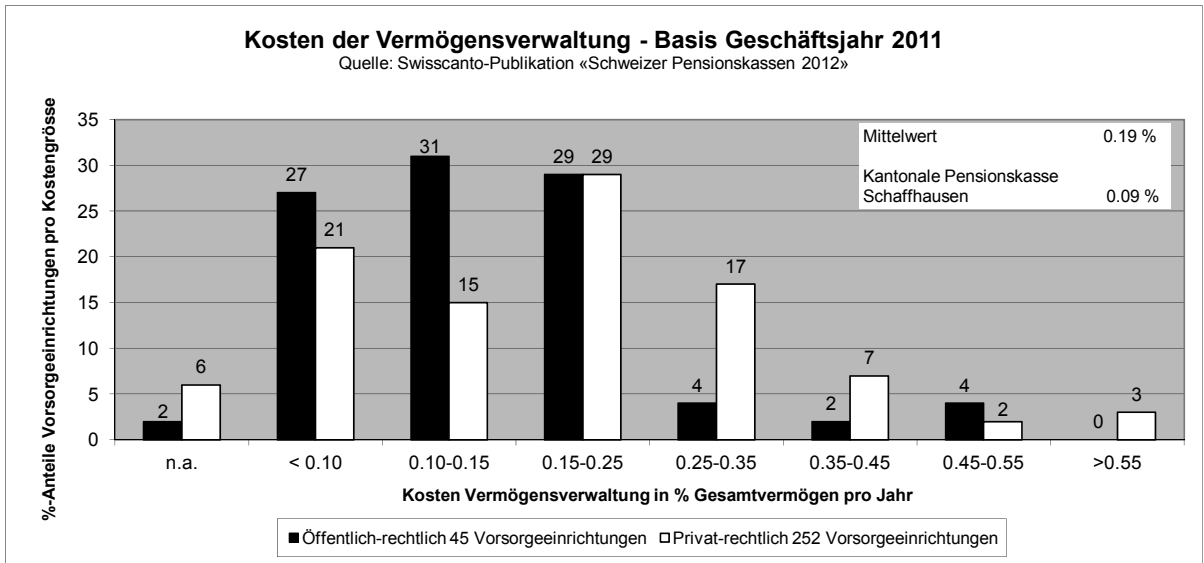
1.8.1 Verwaltungskosten im schweizerischen Quervergleich

Die Firma Swisscanto führt jährlich eine repräsentative Umfrage bei Schweizer Pensionskassen durch. Daran nahmen 2012 auf der Datenbasis des Jahres 2011 insgesamt 340 (Vorjahr: 373) autonome und teilautonome Vorsorgeeinrichtungen teil. Dabei handelt es sich bei 289 (316) um privat-rechtliche und bei 51 (57) um öffentlich-rechtliche Pensionskassen. Das gesamte Vorsorgevermögen beträgt CHF 437 Mia. (CHF 431 Mia.) für insgesamt ca. 2.5 Mio. Destinatäre. Die Umfrage repräsentiert damit über 70% des Vorsorgevermögens und der Versicherten in der Schweiz. Auch die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen nimmt seit vielen Jahren an dieser Umfrage teil. Im Ergebnis präsentieren sich die Kostengrößen «Allgemeine Verwaltungskosten pro Destinatär» und «Kosten der Vermögensverwaltung» der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen im schweizerischen Quervergleich wie folgt:

Allgemeine Verwaltungskosten pro Destinatär im schweizerischen Quervergleich



Kosten der Vermögensverwaltung



Anmerkung:

- Indirekte Kosten für Fonds und Anlagestiftungen sind in beiden Jahren nicht enthalten

2. Organe

An der konstituierenden Sitzung der Verwaltungskommission vom 23. Januar 2013 wurden die Wahlen für die Amtsperiode 2013 - 2016 durchgeführt und die Mitglieder des Ausschuss, Anlagekommission und Liegenschaftskommission für die neue Amtsperiode gewählt.

2.1 Verwaltungskommission

Widmer Gysel Rosmarie	Regierungsrätin Kanton Schaffhausen	Präsidentin
-----------------------	-------------------------------------	-------------

Arbeitnehmer-Vertretung

Schläpfer Ernst Dr.	Rektor BBZ Schaffhausen	Vizepräsident
Bianchi Werner	Controller Stadt Schaffhausen	
Bollinger Irene <i>bis 31.12.2012</i>	Fachbereichsleiterin Kanton Schaffhausen	
Gerike Michael	Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen	
Klaiber Stefan <i>ab 01.01.2013</i>	Leiter Immobilien-Investoren, Schaffhausen	
Kurer Paul <i>bis 31.12.2012</i>	Bausekretär Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	
Möller Peter	Jugendanwalt Kanton Schaffhausen	
Widmer Walter	Gruppenleiter Stiftung Impuls Schaffhausen	
Wüscher Christine <i>ab 01.01.2013</i>	Leiterin Kaufm. Grundbildung und Berufsmaturität, Schaffhausen	

Arbeitgeber-Vertretung

Feurer Thomas	Stadtpräsident Stadt Schaffhausen
Jaquet Thomas <i>bis 31.12.2012</i>	Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen
Kolb Ralph <i>ab 01.01.2013</i>	Bereichsleiter Finanzen, Stadt Schaffhausen
Liberato Andreas	Mitglied der Geschäftsleitung SH-Kantonalbank
Makowski Astrid	Personalleiterin Kanton Schaffhausen
Meister Hanspeter Dr.	Spitaldirektor Spitäler Schaffhausen
Rawlyer Stephan Dr.	Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinflall

Rentner-Vertretung

von der Delegiertenversammlung gewählt

Sonderegger Karl <i>bis 31.12.2012</i>	Rentnerverband Schaffhausen
Schweizer Alfred <i>ab 01.01.2013</i>	Rentnerverband Schaffhausen

2.2 Ausschuss der Verwaltungskommission

Widmer Gysel Rosmarie	Regierungsrätin Kanton Schaffhausen	Präsidentin
Schläpfer Ernst Dr.	Rektor BBZ Schaffhausen	Vizepräsident
Bianchi Werner	Controller, Stadt Schaffhausen	
Gerike Michael	Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen	
Rawlyer Stephan Dr.	Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinflall	

2.3 Anlagekommission

Widmer Gysel Rosmarie	Regierungsrätin Kanton Schaffhausen	Präsidentin
Liberato Andreas	Mitglied der Geschäftsleitung SH-Kantonalbank	
Wüscher Christine <i>ab 01.01.2013</i>	Leiterin Kaufm. Grundbildung und Berufsmaturität, Schaffhausen	
Müller Beat	Finanzverwalter Kanton Schaffhausen	
Egli Robert	Pensionskassenverwalter	

2.4 Liegenschaftenkommission

Jaquet Thomas <i>bis 31.12.2012</i>	Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen
Klaiber Stefan <i>ab 01.01.2013</i>	Leiter Immobilien-Investoren, Schaffhausen
Kurer Paul <i>bis 31.12.2012</i>	Bausekretär Gemeinde Neuhausen am Rheinfall
Rawyler Stephan Dr. <i>ab 01.01.2013</i>	Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinfall
Müller Beat	Finanzverwalter Kanton Schaffhausen
Egli Robert	Pensionskassenverwalter

2.5 Verwaltung

Egli Robert	Pensionskassenverwalter
Löpfe Marlies	Pensionskassenverwalterin Stv.
Leibacher Hans	Verwaltungsangestellter
Walter Alexander <i>bis 29.02.2012</i>	Verwaltungsangestellter
Brander Tamara <i>ab 01.04.2012</i>	Verwaltungsangestellte
Schmidig Rainer	Mathematischer Experte

2.6 Rechnungswesen / Zahlungsverkehr

Finanzverwaltung des
Kantons Schaffhausen

2.7 Experte für berufliche Vorsorge

Deprez Experten AG, Zürich

2.8 Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

2.9 Ärztlicher Dienst

Häggi Jürg Dr. med. Kantonsarzt Schaffhausen

3. Angeschlossene Arbeitgeber (Stand per 31. Dezember 2012)

Arbeitgeber ohne Anschlussvertrag

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Kanton Schaffhausen - Allgemeine Verwaltung - Arbeitslosenkasse - Berufsbildungszentrum (BBZ) - Gerichte - KSD - Kantonsschule - KIGA/RAV/LAM | <ul style="list-style-type: none"> - Lehrer - Lehrlinge - Pädagogische Hochschule - Polizei - Schaffhauser Sonderschulen - Sozialversicherungsamt - Spitäler Schaffhausen |
|--|--|

Arbeitgeber mit Anschlussvertrag

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Stadt Schaffhausen <ul style="list-style-type: none"> - Allgemein - Städtische Werke - Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH) - Stadt Stein am Rhein - Gemeinde Beggingen - Gemeinde Beringen - Gemeinde Buchberg - Gemeinde Dörflingen - Gemeinde Hallau - Gemeinde Hemishofen - Gemeinde Löhningen - Gemeinde Lohn - Gemeinde Merishausen - Gemeinde Neuhausen am Rheinflall - Gemeinde Neunkirch - Gemeinde Oberhallau - Gemeinde Ramsen - Gemeinde Rüdlingen - Gemeinde Siblingen - Gemeinde Stetten - Gemeinde Thayngen - Gemeinde Wilchingen - Abwasserverband Bibertal Hegau-Süd, Thayngen - Abwasserverband Stein am Rhein und Umgebung - Alters- und Pflegeheim Schönbühl, Schaffhausen - Altra Schaffhausen - Elektrizitätswerk Schaffhausen AG (EKS AG) - Elternforum, Schaffhausen - Etawatt Schaffhausen AG - Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen - Frauenzentrale Schaffhausen | <ul style="list-style-type: none"> - Handelsschule des Kaufmännischen Vereins - Im Thurn'sche Stiftung (Musikschule) - Kantonale Gebäudeversicherung - Kantonale Pensionskasse - Kantonales Sozialamt Schaffhausen - Kaufmännischer Verband - Kläranlage-Verband Schaffhausen, Neuhausen am Rheinflall, Feuerthalen und Flurlingen - Krebsliga Schaffhausen - Kunsteisbahn- und Schwimmbad Schaffhausen (KSS) - Lungenliga Schaffhausen - Musikschule der Knabenmusik Schaffhausen - Pro Senectute "Für das Alter", Schaffhausen - Regionale Verkehrsbetriebe Schaffhausen (RVSH) - Schauwerk "Das andere Theater" - Schaffhauser Kantonalbank - Spar- und Leihkasse Thayngen AG - Stiftung Impuls, FIT FOR JOBS Schaffhausen - Stiftung Forum für Weiterbildung Schaffhausen - Stiftung für Körperbehinderte "Lindli-Huus" - Stiftung diheiplus, Neuhausen am Rheinflall - Stiftung Wohnheim Ungarbühl, Schaffhausen - Verein für Jugendprobleme und Suchtmittelfragen (VJPS) - Verein Männerheim Schönhalde, Schaffhausen - Verein Partnerschafts- / Lebens-und Schwangerschaftsberatung - Verein zur Herausgabe des Schaffhauser Flurnamenbuches, Schaffhausen - Verein Schaffhauser Frauenhaus - "Zweidihei", Verein für Kinderbetreuung |
|--|---|

Zu- und Abgänge im Jahre 2012

Zugänge:	Abgänge
Keine	Keine

Bestand angeschlossene Arbeitgeber

Bestand per 31.12.2011	57
Zugänge im 2012	0
Abgänge im 2012	0
Bestand per 31.12.2012	57



KPMG AG
Audit

Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Verwaltungskommission der

Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen, Schaffhausen

zuhanden der Delegiertenversammlung und des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Pensionskassenverordnung und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Pensionskassenverordnung und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften sowie die Pensionskassenverordnung eingehalten sind.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 55'597'509.25 und einen Deckungsgrad von 97.36% aus. Die von der Verwaltungskommission unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen.

Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- die Verwaltungskommission ihre Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- die Verwaltungskommission bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung von der Verwaltungskommission unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge, wie im Anhang zur Jahresrechnung Abschnitt 6.9 erläutert, beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- die Verwaltungskommission die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Sie hat uns zudem bestätigt, dass sie die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagenmärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Kurt Gysin
Zugelassener Revisionsexperte



Hans Knobel
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 22. Mai 2013

5. Bilanz und Betriebsrechnung

5.1. Bilanz per 31.12.

	Index Anhang	2012 CHF	2011 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		2'058'919'114.02	1'904'362'232.93
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6.7.1	17'843'688.10	37'230'391.65
Forderungen	6.7.8	5'626'964.17	5'354'948.05
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	6.7.9	5'237'848.27	6'209'573.72
Darlehen Arbeitgeber	6.7.10	9'300'000.00	9'300'000.00
Darlehen übrige	6.7.5	1'000'000.00	1'000'000.00
Obligationen	6.7.2	918'977'769.93	912'122'527.39
Aktien	6.7.3	162'373'410.00	109'690'830.00
Portfolio Globalmandat Bank Vontobel AG	6.6.3	0.00	383'518.91
Portfolio Globalmandat Swisscanto/SHKB	6.6.3	240'593'887.45	214'495'128.35
Portfolio Globalmandat (Passiv) UBS AG	6.6.3	126'180'485.65	113'388'163.58
Portfolio Globalmandat (Passiv) Pictet	6.6.3	178'129'631.70	159'577'512.68
Hypothekendarlehen	6.7.4	14'317'200.00	15'676'600.00
Mobilien		1.00	1.00
Immobilien	6.7.6	379'338'227.75	319'933'037.60
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.7.12	882'148.45	1'129'926.25
Total Aktiven		2'059'801'262.47	1'905'492'159.18
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		8'618'089.52	7'482'692.25
Freizügigkeitsleistungen		6'125'394.15	5'528'626.25
Andere Verbindlichkeiten	6.7.13	2'492'695.37	1'954'066.00
Passive Rechnungsabgrenzung	6.7.14	79'777.05	7'574.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		2'106'700'905.15	2'038'433'790.65
Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	6.5.3	1'069'042'000.00	1'049'425'000.00
Sparkapitalien ehem. Sparversicherer		9'905.15	81'790.65
Vorsorgekapital Rentner	6.5.5	950'752'000.00	946'911'000.00
Technische Rückstellungen	6.5.6	86'897'000.00	42'016'000.00
Wertschwankungsreserven		0.00	0.00
Stiftungskapital / Unterdeckung		-55'597'509.25	-140'431'897.72
+/- Stand zu Beginn der Periode		-140'431'897.72	-93'023'280.94
+/- Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)		84'834'388.47	-47'408'616.78
Total Passiven		2'059'801'262.47	1'905'492'159.18

5.2. Betriebsrechnung

	Index Anhang	2012	2011
		CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		109'059'229.30	111'495'344.65
Beiträge Arbeitnehmer		39'752'416.55	40'364'619.15
Beiträge Arbeitgeber		55'578'951.25	56'608'766.90
Nachzahlungen Arbeitnehmer*		447'044.20	530'421.00
Nachzahlungen Arbeitgeber**		205'573.50	209'322.05
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		4'267'748.25	5'097'092.95
Sonderbeitrag Arbeitnehmer		3'522'575.25	3'473'572.35
Sonderbeitrag Arbeitgeber		5'284'920.30	5'211'390.70
Beiträge Arbeitgeber für Indexfonds		0.00	159.55
Eintrittsleistungen		41'595'265.96	35'583'639.84
Freizügigkeitseinlagen		40'340'791.21	34'366'039.84
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		1'254'474.75	1'217'600.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		150'654'495.26	147'078'984.49
Reglementarische Leistungen		-88'012'938.63	-82'948'129.10
Altersrenten		-61'678'970.00	-59'330'900.00
Hinterlassenenrenten		-11'501'864.00	-11'648'406.00
Invalidenrenten		-4'162'384.43	-3'969'157.05
Übrige reglementarische Leistungen		-2'203'093.00	-2'191'628.00
Kapitalleistung bei Pensionierung		-8'436'624.20	-5'770'814.05
Kapitalleistung Ehegattenabfindung		-30'003.00	-37'224.00
Austrittsleistungen		-45'870'511.60	-39'676'162.50
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-38'316'844.55	-33'292'915.50
Vorbezüge WEF/Scheidungen		-7'553'667.05	-6'383'247.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-133'883'450.23	-122'624'291.60
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		-68'267'114.50	-105'379'603.75
Bildung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte		-4'377'443.50	-31'232'055.65
Verzinsung des Sparkapitals Aktiv-Versicherte		-15'239'556.50	-19'565'944.35
Auflösung Sparkapitalien ehem. Sparversicherter		72'482.10	0.00
Verzinsung des Sparkapitals ehem. Sparversicherter		-596.60	-1'603.75
Bildung Vorsorgekapital Rentner		-3'841'000.00	-56'568'000.00
Bildung(-)/Auflösung(+) technische Rückstellungen		-44'881'000.00	1'988'000.00
Versicherungsaufwand		-115'811.75	-367'815.65
Beitrag an Sicherheitsfonds		-115'811.75	-367'815.65
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		-51'611'881.22	-81'292'726.51

* Rateneinkäufe der Aktiv-Versicherten

** Anteil der Arbeitgeber an die Nichtwiederwahlrenten

	Index Anhang	2012 CHF	2011 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		137'621'903.91	35'045'948.76
Netto-Ertrag Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		60'111.85	67'343.30
Zinsertrag Darlehen	6.6.6	301'800.00	415'133.35
Netto-Ertrag aus Obligationen	6.6.6.1	34'111'604.21	44'975'266.57
Netto-Ertrag aus Aktien	6.6.6.1	15'941'419.10	-7'032'642.60
Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG		3'631.91	814.40
Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB		26'488'416.75	-7'788'425.84
Netto-Ertrag Portfolio UBS AG		12'953'658.07	-2'754'230.22
Netto-Ertrag Portfolio Pictet		18'734'630.58	-6'079'055.94
Zinsertrag Hypothekendarlehen	6.6.6.2	385'562.25	472'472.30
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	6.6.6.1	18'386'806.65	14'984'994.66
Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen		11'575'287.75	-799'070.55
Kosten der Vermögensverwaltung	6.7.7	-1'321'025.21	-1'416'650.67
Sonstiger Ertrag		71'603.00	68'848.55
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen / übrige Erträge		71'603.00	68'848.55
Sonstiger Aufwand		0.00	0.00
Verwaltungsaufwand		-1'247'237.22	-1'230'687.58
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	6.7.15	-1'247'237.22	-1'230'687.58
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		84'834'388.47	-47'408'616.78
Bildung (-)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)		84'834'388.47	-47'408'616.78

6. Anhang

6.1 Grundlagen und Organisation

6.1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Schaffhausen.

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen bezweckt die Sicherung ihrer Mitglieder und deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität nach Massgabe der Bestimmungen der Pensionskassenverordnung.

Die Verwaltungskommission kann Anschlussverträge abschliessen. Die mit Anschlussvertrag Versicherten sind Kassenmitglieder mit allen Rechten und Pflichten.

6.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Schaffhausen unter der Ordnungsnummer SH 0038 eingetragen.

6.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz) vom 29. August 2004
- Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006, Stand 1. Januar 2012
- Reglement der Verwaltungskommission zur Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen vom 13. Dezember 2006, inklusive Anhang, Stand 1. Januar 2012
- Anlagereglement der Verwaltungskommission vom 16. März 2010
- Liegenschaftenreglement der Verwaltungskommission vom 6. Mai 2004
- Reglement der Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen zur Bildung von technischen Rückstellungen vom 13. Dezember 2006, in Kraft seit dem 1. Januar 2009
- Reglement zur Teilliquidation der Verwaltungskommission vom 23. März 2005, in Kraft seit 1. Januar 2005
- ASIP-Charta und Fachrichtlinien im Zusammenhang mit der Loyalität in der Vermögensverwaltung

6.1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Delegiertenversammlung besteht aus 60 Delegierten der Aktiv-Versicherten und der Rentnerinnen und Rentner. Diese sind im Schaffhauser Staatskalender namentlich aufgeführt.

Die paritätisch zusammengesetzte Verwaltungskommission besteht aus 14 Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen sowie einer Rentnervertretung. Die Mitglieder sind in Kapitel 2 "Organe" sowie im Schaffhauser Staatskalender aufgeführt.

Die Vorsteherin des Finanzdepartements des Kantons Schaffhausen ist Präsidentin der Kantonalen Pensionskasse. Sie vertritt die Kasse nach aussen mit rechtsverbindlicher Unterschrift.

6.1.5 Experten, Revisionsstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde

- | | |
|---|---|
| • Experte für berufliche Vorsorge | Deprez Experten AG, Zürich |
| • Revisionsstelle | KPMG AG, Zürich |
| • Aufsichtsbehörde | Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS), Zürich |
| • Controlling- und Beratungsfunktion für die drei Globalmandate | PPCmetrics AG, Zürich |

6.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2012 sind 57 (Vorjahr ebenfalls 57) Arbeitgeber der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossen (vgl. Kapitel 3).

6.2 Aktiv-Versicherte und Rentner

6.2.1 Aktiv-Versicherte

	Männer	Frauen	Total
Bestand am 31. Dezember 2011	2'606	4'066	6'672
Eintritte	+ 312	**+ 697	+ 1'009
Austritte, Pensionierungen, Todesfälle	- 262	- 556	- 818
Bestand am 31. Dezember 2012	2'656	4'207	6'863 *
Veränderung in Personen	+ 50	+ 141	+ 191

* Per Ende des Geschäftsjahres waren 625 Aktiv-Mitglieder im Vorsorgeplan Plus versichert.

** Infolge Neuorganisation der Spitex der Stadt Schaffhausen wurden per 1. Januar 2012 83 Spitexmitarbeiterinnen neu als städtische Angestellte in die Kasse angemeldet.

6.2.2 Rentenbezügerinnen und -bezüger

	Männer		Frauen		Total	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Altersrenten	1'250	1'204	1'115	1'025	2'365	2'229
Invalidenrenten	88	95	119	120	207	215
Ehegattenrenten	41	42	480	469	521	511
Kinderrenten	45	42	50	51	95	93
Nichtwiederwahlrenten	4	5	3	3	7	8
Total	1'428	1'388	1'767	1'668	3'195	3'056

6.2.3 Altersstruktur der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger

Das Durchschnittsalter der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger beträgt nach kasseninterner Berechnung:

Aktiv-Versicherte	am 31.12.2012	am 31.12.2011
Männer	46.49	46.61
Frauen	44.02	43.86
Rentner	am 31.12.2012	am 31.12.2011
Altersrentner Männer	72.98	73.10
Altersrentner Frauen	71.52	71.66
Invalidenrentner (inkl. Nichtwiederwahlrenten)	55.74	56.03
Bezüger Ehegattenrente	76.80	76.34
Bezüger Kinderrente	16.36	15.49

6.3 Art der Umsetzung des Zwecks

6.3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne für das Alterssparen, sowie die Risiken Invalidität und Tod basieren auf dem Beitragsprimat mit Leistungsziel (Richtwert) und sind nach versicherungsmässigen Grundsätzen zu führen. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kasse die Risiken Alter, Invalidität und Tod selber.

Die Kasse bietet zwei Vorsorgepläne an.

- Vorsorgeplan Standard, mit einem technischen Schlussalter von 65 Jahren
- Vorsorgeplan Plus, mit einem technischen Schlussalter von 63 Jahren

Bis zum Alter 45 sind beide Vorsorgepläne identisch. Ab dem Alter 46 hat der Aktiv-Versicherte jedes Jahr die Möglichkeit, seinen Vorsorgeplan zu wechseln.

Ab Alter 60 ist für Männer und Frauen der Bezug einer Altersrente möglich. Die jährliche Altersrente wird in Prozenten (Umwandlungssatz) des Altersguthabens errechnet. Die altersabhängigen Umwandlungssätze werden nach versicherungstechnischen Grundsätzen von der Verwaltungskommission bestimmt und sind im Reglement zur Pensionskassenverordnung festgehalten. Sie basieren im Berichtsjahr auf den Versicherungszahlen VZ 2005 und einem technischen Zinssatz von 3.5%. Es ergeben sich folgende Werte:

Massgebliches Alter	Umwandlungssatz
60	5.58
61	5.70
62	5.83
63	5.97
64	6.11
65	6.27

Für Aktiv-Versicherte mit Geburtsjahrgang 1950 oder älter, welche bereits vor dem 1. Januar 2008 bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen versichert waren, wurden die Umwandlungssätze auf den 31. Dezember 2007 gerechnet nach folgender Tabelle festgeschrieben:

Massgebliches Alter	Umwandlungssatz
57	5.81
58	5.93
59	6.06
60	6.19
61	6.32
62	6.46
63	6.62
64	6.78
65	6.95

Hat eine Altersrentnerin oder ein Altersrentner noch keinen Anspruch auf eine AHV-Altersrente, so wird eine Überbrückungsrente in der Höhe des Koordinationsabzuges (2012: CHF 27'840.-) angeboten. Darauf kann ganz oder teilweise verzichtet werden. Die Überbrückungsrente gilt als Vorschuss der Pensionskasse und wird als lebenslanger Abzug an der Altersrente verrechnet.

Wenn das Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres genau dem Richtwert des Vorsorgeplans Standard entspricht, beläuft sich die volle Invalidenrente auf 60% der versicherten Besoldung. Besteht eine Abweichung zwischen Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres und Richtwert, so ergibt sich ein entsprechender positiver oder negativer Korrekturwert, der sich als Produkt aus dieser Abweichung und dem Umwandlungssatz für das Alter 65 errechnet. Die volle Invalidenrente ist aber mindestens so hoch wie ein allfälliger Anspruch auf eine sofort beginnende Altersrente im Zeitpunkt des Anspruchsbeginns auf die Invalidenrente.

Die Kinderrente und die Waisenrente betragen für jedes anspruchsberechtigte Kind 15% der laufenden Rente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Die Ehegattenrente beträgt zwei Drittel der laufenden Altersrente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Sind beim Tod von Aktiv-Versicherten keine Leistungen zu erbringen, so wird an die Hinterbliebenen ein Sterbegeld von 5'000 Franken ausgerichtet.

6.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Gesamtbeiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern setzen sich ab Alter 25 aus Beiträgen für Altersleistungen und Risikoleistungen zusammen. Bis Alter 24 werden nur Risikobeiträge erhoben. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten der versicherten Besoldung.

Die versicherte Besoldung richtet sich nach der AHV-pflichtigen Brutto-Jahresbesoldung, soweit sie bei einem der Kantonalen Pensionskasse angeschlossenen Arbeitgeber erzielt wird. Zur Koordination mit den Leistungen der AHV und der IV wird von der versicherbaren Besoldung ein Anteil in der Höhe der maximalen AHV-Altersrente (2012: CHF 27'840.-) nicht versichert. Obwohl ein höherer Koordinationsabzug als derjenige gemäss BVG von der jährlichen Bruttobesoldung in Abzug gebracht wird, sind die gesetzlichen Mindestleistungen in jedem Falle eingehalten, da die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen zusätzlich zu den obligatorischen Leistungen noch überobligatorische Leistungen erbringt. Bei Teilzeitarbeit wird der Koordinationsabzug dem Beschäftigungsgrad entsprechend reduziert. Die versicherte Besoldung darf nicht höher sein als das 1.5fache der versicherten Besoldung im Maximum des obersten Lohnbandes der kantonalen Lohnverordnung.

Im Vorsorgeplan Standard erfolgt die Finanzierung der Beiträge im Verhältnis 1 : 1.5 zwischen Versicherten und Arbeitgebern. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 7.0% und 12.5% für die Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 10.5% und 18.75% für den Arbeitgeber.

Im Vorsorgeplan Plus ist bis Alter 45 das Verhältnis der Beiträge ebenfalls 1 : 1.5, ab Alter 46 ist das Verhältnis 1.5 : 1.5, wobei der Aktiv-Versicherte dann das 1.5fache der Beiträge des Vorsorgeplans Standard leistet. Die Beiträge für den Arbeitgeber sind in jedem Fall gleich. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 7.0% und 18.75% für die Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 10.50% und 18.75% für den Arbeitgeber.

Zur Behebung der bestehenden Unterdeckung wird seit dem 1. Januar 2009 ein Sonderbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5% der versicherten Besoldung und von den Aktiv-Versicherten ein Sonderbeitrag von 1.0% der versicherten Besoldung einverlangt.

In der Vergangenheit wurden vom 1. Januar 2005 bis 31. März 2007 bereits Sonderbeiträge erhoben.

6.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

6.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

6.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Darlehen und Hypotheken: Zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Wertebussen.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert. Immobilien im Direktbesitz: Bilanzierung zu aktuellen Werten, basierend auf dem zu erwartenden Ertrag unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungszinssatzes; die aktuellen Werte wurden anhand von Kurzbewertungen der IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Klarastrasse 9, 4600 Olten berechnet (Details siehe 6.7.6).

6.4.3 Versicherungstechnisches Gutachten

Das letzte Versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2010 durch die Deprez Experten AG, Zürich erstellt. Das Gutachten basiert auf den Versicherungszahlen VZ 2005, wobei in den Empfehlungen auch die VZ 2010 berücksichtigt wurden. Der technische Zinssatz beträgt 3.5%.

6.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

6.5.1 Risikodeckung (Invalidität und Tod)

Die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod werden durch die Risikobeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Schadensumme ergibt sich aus der Differenz zwischen dem notwendigen Deckungskapital der gesprochenen Renten und dem vorhandenen Altersguthaben.

	2012	2011
Summe der Risikobeiträge in Mio. CHF	7.9	7.8
Reglementarischer Risikobeitrag in % VB	2.25	2.25
Schadensumme in Mio. CHF	-4.6	-3.3
Erforderlicher Risikobeitrag in % VB		0.95
Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	3.3	4.5
Einlage in Risikoschwankungsreserve in Mio. CHF	0.0	0.0
Zu Gunsten Kasse in Mio. CHF	3.3	4.5

6.5.2 Deckungsgrad nach Art 44 BVV2

	2012 CHF	2011 CHF
Vermögen	2'059'801'262.47	1'905'492'159.18
./. Verbindlichkeiten	8'618'089.52	7'482'692.25
./. Passive Rechnungsabgrenzung	79'777.05	7'574.00
= verfügbares Vermögen	2'051'103'395.90	1'898'001'892.93
Vorsorgekapitalien:		
- Austrittsguthaben der Aktiv-Versicherten	1'069'042'000.00	1'049'425'000.00
- Deckungskapital der laufenden Basisrenten	918'900'000.00	911'216'000.00
- Deckungskapital der laufenden Indexzulagen	31'852'000.00	35'695'000.00
- Sparkapitalien ehem. Sparversicherer	9'905.15	81'790.65
- Rückstellungen für Anpassung techn. Grundlagen	86'897'000.00	42'016'000.00
Notwendiges Vorsorgekapital	2'106'700'905.15	2'038'433'790.65
Fehlbetrag (+) / Überdeckung (-)	55'597'509.25	140'431'897.72
Deckungsgrad	97.36%	93.11%

Das Deckungskapital der Rentenbezügerinnen und -bezüger umfasst alle laufenden Rentenansprüche. Die bis zum 31. Dezember 2002 bezahlte und auf dem Indexstand des Landesindex der Konsumentenpreise von 100.7 Punkten ausgeglichene Teuerung ist berücksichtigt.

Der Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV2 (Verhältnis des nach kaufmännischen Kriterien ermittelten Vermögens zu den versicherungsmathematisch ermittelten notwendigen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen) ergibt 97.36%.

6.5.3 Entwicklung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte (Altersguthaben)

	2012 CHF	2011 CHF
Stand 31.12. Vorjahr vor Bereinigungen	1'049'424'819.26	998'626'440.68
Bereinigung aus Vorjahresbestand*	-564'785.00	198'096.40
Stand 01.01. nach Vorjahresbereinigungen	1'048'860'034.26	998'824'537.08
Zuweisungen/Entnahmen		
Nachzahlungen Arbeitnehmer**	447'044.20	530'421.00
Altersgutschriften	85'335'616.00	86'572'842.95
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	4'267'748.25	5'097'092.95
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	40'340'791.21	33'940'165.85
Interne FZL bei Arbeitgeberwechsel	1'113'491.75	1'393'517.55
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	1'254'474.75	1'217'600.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-38'316'844.55	-33'292'915.50
Vorbezüge WEF/Scheidungen	-7'553'667.05	-6'379'548.75
Pensionierungen, Invalidität, Tod	-81'946'255.77	-58'044'838.22
Verzinsung	15'239'556.50	19'565'944.35
Stand 31.12.	1'069'041'989.55	1'049'424'819.26

* Bei dieser Position handelt es sich um rückwirkende stichtagsbezogene Bestandesmutationen von Altersguthaben von Personen, welche im Vorjahr als Aktiv-Versicherte im Bestand waren und im laufenden Jahr nicht mehr erscheinen, oder umgekehrt.

** Rateneinkäufe der Aktiv-Versicherten

6.5.4 Summe Altersguthaben nach BVG

	2012 CHF	2011 CHF
Altersguthaben nach BVG	450'404'052.85	439'645'775.35
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Mindestzins in %	1.50	2.00

6.5.5 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)

	2012	2011
	CHF	CHF
Stand 01.01.	946'910'412.82	890'342'426.18
Übertrag aus Sparkapital	81'946'255.77	58'044'838.22
Technischer Zins (Zinssatz von 3.5%)*	33'209'098.90	32'152'000.00
Ausbezahlte Renten	-79'546'311.43	-77'140'091.05
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-8'436'624.20	-5'770'814.05
Kapitalleistung Ehegattenabfindung	-30'003.00	-37'224.00
Schadensumme IV und Tod	4'635'332.82	
Pensionierungsverlust	1'239'474.94	
Anpassung an technische Bilanz	-29'175'255.03	49'319'277.52
Stand 31.12.	950'752'381.59	946'910'412.82

* Theoretischer Zinsbetrag auf dem durchschnittlichen Deckungskapital 2012

Das Vorsorgekapital Rentner per 31.12.2012 wurde aufgrund der versicherungstechnischen Grundlagen von VZ 2010 berechnet.

6.5.6 Technische Rückstellungen

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Total	86'897'000.00	42'016'000.00
Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung	4'754'000.00	0.00
Rückstellung für Pensionierungsverluste	10'600'000.00	10'600'000.00
Risikoschwankungsreserven	12'900'000.00	12'900'000.00
Indexfonds	8'643'000.00	8'516'000.00
Rückstellung für künftige Senkung des technischen Zinssatzes	50'000'000.00	10'000'000.00

Die **Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung** dient dazu, der am Bilanzstichtag vermuteten Abnahme der Sterblichkeit und der Erhöhung der Vorsorgekosten Rechnung zu tragen. Ab 2012 werden jährlich 0.5% des Vorsorgekapitals der Rentner zurückgestellt.

Die **Rückstellung für Pensionierungsverluste** dient zur Abdeckung des Mutationsverlustes zwischen dem Altersguthaben bei Pensionierung und dem Rentendeckungskapital. Auf den 1. Januar 2008 wurden die Umwandlungssätze gesenkt. Dabei wurden für die Jahrgänge 1950 und älter die gültigen Umwandlungssätze am 31. Dezember 2007 festgestellt und fixiert. Zudem wurden die Umwandlungssätze nicht an die VZ 2010 angepasst. So müssen für zukünftige Pensionierungen 10.6 Mio. CHF vorgesehen werden.

Die **Risikoschwankungsreserve** dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf im Falle Invalidität und Tod. Gemäss technischen Gutachten per 31. Dezember 2010 beträgt der Mindestbetrag der Risikoschwankungsreserven 4.6 Mio. CHF. Dies reicht mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% aus, die Risikoschäden zusammen mit den Risikobeiträgen innerhalb eines Jahres zu decken. Mit einer Risikoschwankungsreserve von 15.2 Mio. CHF und den Risikobeiträgen können die Schäden innerhalb von drei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99.9% gedeckt werden. Mit einer Risikoschwankungsreserve von 12.9 Mio. CHF können die Risikoleistungen in den kommenden drei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99.4% finanziert werden, was gemäss dem technischen Gutachten immer noch ausreichend ist. Damit können die "Gewinne aus der Risikorechnung" vollumfänglich zum Abbau der Unterdeckung verwendet werden.

Der **Indexfonds** dient zur Finanzierung von künftigen Indexzulagen auf die laufenden Renten und wird durch Arbeitgeberbeiträge finanziert. Der Indexfonds darf erst ab einem Deckungsgrad der Kasse von 100% geäuft werden. Er wird gleich wie die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten verzinst.

Die **Rückstellung technischer Zinssatz** wurde von der Verwaltungskommission an ihren Sitzungen vom 14. Dezember 2011 und 13. März 2013 beschlossen und dient zur Finanzierung einer Senkung des technischen Zinssatzes. Mit den 50 Mio. kann die Senkung des technischen Zinssatzes um 0.5% vollständig finanziert werden.

6.6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Zusammensetzung der Anlage- sowie der Liegenschaftenkommission siehe unter Organe in Kapitel 2.

Anlagereglement	16. März 2010
Anlagestrategie:	16. März 2010 (Bandbreiten siehe Ziffer 6.6.3)
Beratung in Anlagefragen und Controlling Globalmandate:	ppcmetrics AG
Immobilien-Bewertung:	IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Olten
Immobilien-Verwaltungen:	Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall (SH) Ritschard Liegenschaften AG, Dübendorf (ZH)

Globalmandate: Privera AG, Aarau (AG)
Privera AG, St. Gallen (SG)
Robert Pfister AG, Bern (BE)
Bank Vontobel AG, Zürich (bis 30.04.2011)
Swisscanto/SHKB, Zürich/Schaffhausen
UBS AG, Zürich
Pictet Asset Management SA, Zürich (ab 01.05.2011)

Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids (BGE 132 III 460) vom 22.03.2006 und den gesetzlichen Bestimmungen des Obligationenrechts (Art. 394ff.) haben das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) sowie die Aufsichtsbehörden Auflagen zur Offenlegung von Retrozessionen gemacht. Die Auflagen haben unter anderem zur Folge, dass die Vorsorgeeinrichtungen bei ihren Geschäftspartnern Auskünfte über vereinnahmte Retrozessionen (Kickbacks, Provisionen etc.) einzuholen haben und diese im Anhang der Jahresrechnung auszuweisen sind.

Aus diesem Grunde hat die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ihre nachfolgenden Geschäftspartner bezüglich Auskunftserteilung im Zusammenhang mit Retrozessionen oder ähnlichen erfolgten Zahlungen angeschrieben.

- UBS AG in 8098 Zürich
- Pictet Asset Management SA, Zürich (ab 01.05.2011)
- Swisscanto Asset Management AG, Zürich
- Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, Aarau
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, St. Gallen
- Robert Pfister AG Immobilien und Verwaltungen, Bern
- Felder & Höfliger Immobilien GmbH, Dübendorf
- Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfluss

Sämtliche der vorhin erwähnten Geschäftspartner haben der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen schriftlich bestätigt, dass sie im Berichtsjahr keine Retrozessionen oder ähnliche Zahlungen im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen zurück behalten haben.

6.6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2'106'700'905	2'038'433'791
Zielgrösse: 13.9% *	292'831'426	283'342'297
Unterdeckung	-55'597'509	-140'431'898
Wertschwankungsreserven effektiv	0	0
Reservedefizit:	348'428'935	423'774'195

* Zielgrösse von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gemäss Überprüfung der anlagepolitischen Risikofähigkeit und Konsequenzen für die Anlagepolitik - erstellt durch ppcmetrics AG am 28. August 2007 basierend auf folgenden Eckwerten beschlossen durch die Verwaltungskommission am 19. Dezember 2007:

Konfidenzintervall**	99%
Anlagehorizont	1 Jahr
Renditeziel	4%

** Konfidenzintervall: 99 Prozent aller Fälle liegen innerhalb der Erwartungswerte, welche der Analyse der ppcmetrics AG zu Grunde liegen.

6.6.3 Darstellung der Vermögenanlagen nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Swisscanto	UBS AG	Pictet	Direkt-/		Total	Anteil		Total
	SHKB	Passiv	Passiv	Kollektiv-	Art		31.12.12	eff.	
	1)	1)	1)	Kollektiv-		31.12.12	31.12.12	16.03.10	31.12.11
	CHF	CHF	CHF	anlagen		CHF	%	%	CHF
Liquidität in CHF (inkl. Festgelder)	475'625	3'205	124'569	23'081'536	DI	23'684'935	1.1		42'356'753
Liquidität in FW (inkl. Festgelder)	-191'621	257	7'364	-		-184'000	0.0		723'869
Diverses (Ausstände/Rechnungsabgrenzung)	325'966	348'236	347'277	6'509'114	DI	7'530'593	0.4		7'376'032
Subtotal Liquidität/ Diverses	609'970	351'698	479'210	29'590'650		31'031'528	1.5	0.0-5.0	50'456'654
- davon Derivatpos.:	-	-	-	-		-			-
Obligationen in CHF CH Schuldner	25'557'680	26'328'702	21'835'057	51'000'000 661'780'554	DI KO	786'501'993	38.2		834'550'939
Obligationen in CHF Ausl. Schuldner	18'604'944	-	15'298'665	63'278'835	KO	97'182'444	4.7		85'028'872
Darlehen	-	-	-	10'300'000	DI	10'300'000	0.5		10'300'000
Hypotheken	-	-	-	14'317'200	DI	14'317'200	0.7		15'676'600
Subtotal Oblig. CHF, Darlehen + Hypotheken	44'162'624	26'328'702	37'133'722	800'676'589		908'301'637	44.1	35.0-59.0	945'556'411
Obligationen in FW - davon Derivatpos.:	20'178'380	10'762'232	15'603'324	142'918'381	KO	189'462'317	9.2	5.0-10.0	133'415'156
	-	-	-	-		-			-
Aktien Schweiz - davon Derivatpos.:	79'622'492	42'313'257	58'588'752	74'477'250	KO	255'001'751	12.4	8.0-14.0	206'078'767
	-	-	-	-		-			-
Aktien Europa	20'873'120	9'740'950	14'186'590	-		44'800'660	2.2		39'536'206
Aktien Nordamerika	47'232'829	23'017'708	32'460'549	-		102'711'086	5.0		94'125'900
Aktien Pazifik	12'595'328	5'805'513	8'257'017	-		26'657'858	1.3		21'860'756
Aktien Ausland übrige	-	108'989	403'919	87'896'160	KO	88'409'068	4.3		65'009'656
Subtotal Aktien Ausl. exkl. Emerging Mark.:	80'701'277	38'673'160	55'308'075	87'896'160		262'578'672	12.8	8.0-14.0	220'532'518
Aktien Emerging Markets	15'319'144	7'751'437	11'016'549	-		34'087'130	1.6	0.0-4.0	29'519'615
Subtotal Aktien Ausl. inkl. Emerging Mark.:	96'020'421	46'424'597	66'324'624	87'896'160		296'665'802	14.4	8.0-18.0	250'052'133
Immobilien Schweiz	-	-	-	237'838'418 86'364'200	DI KO	324'202'618	15.7	15.0-20.0	294'529'038
Immobilien Ausland	-	-	-	55'135'610	KO	55'135'610	2.7	0.0-4.0	25'404'000
Gesamtvermögen	240'593'887	126'180'486	178'129'632	1'514'897'258		2'059'801'263	100.0	100.0	1'905'492'159
1) = Globalmandate	240'593'887	126'180'486	178'129'632			544'904'005			487'460'805
DI = Direktanlagen				343'046'268		343'046'268			379'386'822
KO = Kollektiv-Anlagen (Anlage-Fonds, -Stift.)				1'171'850'990		1'171'850'990			1'038'644'532

Die Anlagebegrenzungen gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV2 sind eingehalten.

6.6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Offene Derivate per 31. Dezember 2012:

Keine

6.6.5 Marktwert und Vertragspartner unter securities lending

Per 31. Dezember 2012 sind keine Titel-Ausleihungen pendent.

6.6.6 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

	2012	2011
	CHF	CHF
Netto-Ertrag Flüssige Mittel u/Geldmarktanlagen	60'111.85	67'343.30
<i>Davon Zinsertrag Kontokorrent Kanton</i>	<i>88.05</i>	<i>38.75</i>
Zinsertrag Darlehen	301'800.00	415'133.35
<i>Davon Zinsertrag Darlehen an Arbeitgeber</i>	<i>269'300.00</i>	<i>269'300.00</i>
Netto-Ertrag aus Obligationen 6.6.6.1	34'111'604.21	44'975'266.57
Netto-Ertrag aus Aktien 6.6.6.1	15'941'419.10	-7'032'642.60
Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG	3'631.91	814.40
Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB	26'488'416.75	-7'788'425.84
Netto-Ertrag Portfolio UBS AG	12'953'658.07	-2'754'230.22
Netto-Ertrag Portfolio Pictet	18'734'630.58	-6'079'055.94
Zinsertrag Hypothekendarlehen	385'562.25	472'472.30
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen 6.6.6.1	18'386'806.65	14'984'994.66
Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen	11'575'287.75	-799'070.55
Kosten der Vermögensanlage	-1'321'025.21	-1'416'650.67
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	137'621'903.91	35'045'948.76

6.6.6.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	2012	2011
	CHF	CHF
Netto-Ertrag Obligationen Direktanlagen	1'009'722.20	1'412'706.25
Netto-Ertrag Obligationen Kollektivanlagen:	33'101'882.01	43'562'560.32
davon: - realisiert	6'966'966.58	4'134'899.07
- nicht realisiert	26'134'915.43	39'427'661.25
Netto-Ertrag aus Obligationen	34'111'604.21	44'975'266.57
Netto-Ertrag Aktien Kollektivanlagen:	15'941'419.10	-7'032'642.60
davon: - realisiert	4'546'742.30	1'970'264.75
- nicht realisiert	11'394'676.80	-9'002'907.35
Netto-Ertrag aus Aktien	15'941'419.10	-7'032'642.60
	2012	2011
	CHF	CHF
Mietzinserträge aller Liegenschaften brutto	15'965'761.00	16'080'357.10
Unterhalt/Reparaturen	-2'170'936.61	-1'834'257.25
Hauswarte	-529'519.25	-484'195.80
Liegenschaftssteuer	-48'435.00	-49'441.00
Versicherungen	-145'585.80	-134'992.65
Strom, Wasser, Gas usw.	-638'259.70	-665'868.18
Mietzins-Ausfall/Verlust	-163'026.20	-194'588.77
Verwaltungskosten	-610'623.85	-612'979.60
Verschiedene Unkosten	-102'567.94	-129'039.19
<i>Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen vor WA</i>	<i>11'556'806.65</i>	<i>11'974'994.66</i>
Wertanpassungen (WA) gem. Immobilienschätzungen	* 6'830'000.00	* 3'010'000.00
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	18'386'806.65	14'984'994.66

* Nach Swiss GAAP FER 26 ist der Liegenschaftenbestand zu aktuellen Werten zu bilanzieren. Rückstellungen sind nicht zulässig. Die Kurzbewertung für jede einzelne Liegenschaft erfolgte wiederum durch die IBT AG, Olten. Um der allgemeinen Immobilien-Wertsteigerung genügend Rechnung zu tragen wurde der Basis-Kapitalisierungssatz gegenüber dem Vorjahr von 4.10% auf 3.90% (bzw. 3.95% Kanton Zürich und Rapperswil) zurückgenommen.

	Aufteilung nach Kanton									
	SH		ZH		BE		AG		SG	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
<i>Beträge in Mio. CHF</i>										
Mietzinserträge	4.928	5.066	6.052	5.935	2.245	2.322	1.016	1.019	1.725	1.738
Unterhalt/Reparaturen	-0.619	-0.702	-0.543	-0.372	-0.533	-0.338	-0.175	-0.257	-0.301	-0.166
Hauswarte	-0.224	-0.221	-0.270	-0.218	-0.018	-0.043	-0.005	-0.006	-0.012	0.004
Liegenschaftssteuer	-	-	-	-	-0.032	-0.032	-	-	-0.016	-0.017
Versicherungen	-0.042	-0.039	-0.042	-0.037	-0.039	-0.039	-0.009	-0.007	-0.013	-0.013
Strom, Wasser, Gas	-0.232	-0.226	-0.364	-0.338	-0.031	-0.085	-	-	-0.012	-0.016
Mietzins-Ausfall	-0.049	-0.048	-	-	-0.060	-0.052	-0.017	-0.047	-0.037	-0.048
Verwaltungskosten	-0.186	-0.190	-0.229	-0.224	-0.083	-0.085	-0.043	-0.042	-0.071	-0.071
Verschied. Unkosten	-0.025	-0.036	-0.020	-0.024	-0.043	-0.053	-0.003	-0.004	-0.011	-0.013
<i>Netto-Ertrag Immobilien vor WA</i>	<i>3.551</i>	<i>3.604</i>	<i>4.584</i>	<i>4.722</i>	<i>1.406</i>	<i>1.595</i>	<i>0.764</i>	<i>0.656</i>	<i>1.252</i>	<i>1.398</i>
<i>Netto-Rendite vor WA</i>	<i>5.14%</i>	<i>5.22%</i>	<i>5.27%</i>	<i>5.47%</i>	<i>4.31%</i>	<i>4.93%</i>	<i>5.40%</i>	<i>4.65%</i>	<i>5.26%</i>	<i>5.85%</i>
Wertanpassungen (WA)	1.490	2.100	2.980	0.610	0.700	0.330	0.650	0.050	1.010	-0.080
Netto-Ertrag Immobilien	5.041	5.704	7.564	5.332	2.106	1.925	1.414	0.706	2.262	1.318
Netto Rendite	7.29%	8.27%	8.70%	6.18%	6.45%	5.96%	10.00%	5.01%	9.49%	5.51%

6.6.6.2 Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile / Direktanlagen:

	2012 CHF	2011 CHF
Obligationen CH in CHF:		
- Durchschnittlicher Bestand	63'500'000.00	84'500'000.00
- Erträge	1'009'722.20	1'412'706.25
- Performance/Rendite	1.59%	1.67%
Hypotheken:		
- Durchschnittlicher Bestand	14'996'900.00	16'700'350.00
- Erträge	385'562.25	472'472.30
- Performance/Rendite	2.57%	2.83%
Darlehen/Festgelder:		
- Durchschnittlicher Bestand	10'300'000.00	12'800'000.00
- Erträge	301'800.00	415'133.35
- Performance/Rendite	2.93%	3.24%
Immobilien (ohne pendente Baukredite):		
- aktuelle Werte per 01.01.2011		225'640'000.00
- aktuelle Werte per 01.01.2012	226'690'000.00	
- Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	18'386'806.65	14'984'994.66
- Performance/Rendite	8.11%	6.64%

Erläuterungen zu den Kapitalisierungszinssätzen der Liegenschaften

Von der Immobilien- und Bau-Treuhand AG in Olten werden jährlich mittels Desktop-Review alle Liegenschaften der Kantonalen Pensionskasse einer Kurzbewertung unterzogen. Die Liegenschaften werden nach der Ertragswertmethode mit Barwertberechnungen zum Verkehrswert bilanziert. Der Kapitalisierungszinssatz setzt sich aus einem einheitlichen Basiszinssatz von 3.90%, bzw. 3.95% für die Liegenschaften im Kanton Zürich und in Rapperswil (Vorjahr 4.10% für alle Liegenschaften) und aus individuellen Risikozuschlägen von je 1.70% bis 3.15% für Betriebs-, Unterhalts-, und Verwaltungskosten sowie für Rückstellungen, Mietzinsrisiken und allgemeinen Risiken zusammen. Für die Bestimmung des einheitlichen Basiszinssatzes wurde die Methode der durchschnittlichen Kapitalkosten angewendet.

Anmerkung: Den durchschnittlichen Kapitalkosten liegt der Hypothekarzinsatz für die 1. Hypothek mit einem Betrachtungszeitraum von 20 Jahren zugrunde.

6.6.6.3 Rendite des Gesamtvermögens

	2012 CHF	2011 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	1'905'492'159.18	1'848'534'464.96
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	2'059'801'262.47	1'905'492'159.18
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	1'982'646'711.00	1'877'013'312.00
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	137'621'903.91	35'045'948.76
Rendite auf dem Gesamtvermögen	+6.94%	+1.87%
Verwendung:		
Nettoergebnis Versicherungsteil	-51'611'881.22 -2.60%	-81'292'726.51 -4.33%
Beseitigung(-)/Entstehung(+) Unterdeckung	-84'834'388.47 -4.28%	+47'408'616.78 +2.52%
Äufnung(-)/Auflösung(+) Wertschwankungsreserven	0.00	0.00
Verwaltungs- und sonstiger Aufwand/Ertrag	-1'175'634.22 -0.06%	-1'161'839.03 -0.06%

6.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

6.7.1 Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Schaffhauser Kantonalbank Anlagekonto Nr. 600.002-3 102	17'839'891.84	37'220'393.99
UBS Anlagekonto PV 230-337319.47A	3'796.26	9'997.66
Total Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	17'843'688.10	37'230'391.65

6.7.2 Obligationen

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Direktanlagen:		
- Kassenobligationen SH-Kantonalbank	50'000'000.00	65'000'000.00
- Kassenobligation Ersparniskasse Schaffhausen	1'000'000.00	1'000'000.00
- Kassenobligation Credit Suisse	0.00	10'000'000.00
Subtotal Direktanlagen	51'000'000.00	76'000'000.00
Kollektivanlagen:		
- UBS / Anlagestiftung der UBS für Personalvorsorge	157'596'403.48	153'460'944.04
- Credit Suisse Anlagestiftung	180'638'263.00	195'872'331.00
- Swisscanto Anlagestiftung	477'760'147.90	459'462'400.10
- Diverse	51'982'955.55	27'326'852.25
Subtotal Kollektivanlagen	867'977'769.93	836'122'527.39
Gesamttotal Obligationen	918'977'769.93	912'122'527.39

Per 31.12.2012 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 154.2 Mio. (Vorjahr: CHF 140.9 Mio.) in Obligationen investiert (vgl. Tabelle 6.6.3).

6.7.3 Aktien

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Kollektivanlagen:		
- Pictet Swiss Market Tracker	74'477'250.00	46'687'680.00
- UBS ETF SICAV MSCI World	87'896'160.00	63'003'150.00
Subtotal Kollektivanlagen	162'373'410.00	109'690'830.00
Gesamttotal Aktien	162'373'410.00	109'690'830.00

Per 31.12.2012 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 389.3 Mio. (Vorjahr: CHF 346.4 Mio.) in Aktien investiert (vgl. Tabelle 6.6.3).

6.7.4 Hypothekendarlehen

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
1. Hypotheken	14'284'825.00	15'639'925.00
Nachgangshypotheken	32'375.00	36'675.00
Total Hypothekendarlehen	14'317'200.00	15'676'600.00

6.7.5 Darlehen übrige

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
BS Bank Schaffhausen	1'000'000.00	1'000'000.00
Total Darlehen übrige	1'000'000.00	1'000'000.00
Nach Fälligkeit:		
2013	1'000'000.00	1'000'000.00
Total Darlehen übrige	1'000'000.00	1'000'000.00

6.7.6 Immobilien

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Direktanlagen:		
- Kanton Schaffhausen	71'051'862.60	69'561'862.60
- Kanton Aargau	14'790'000.00	14'140'000.00
- Kanton Bern	33'350'000.00	32'650'000.00
- Kanton St. Gallen	24'830'000.00	23'820'000.00
- Kanton Zürich (ohne Stadt)	53'800'000.00	51'930'000.00
- Stadt Zürich	36'110'000.00	35'000'000.00
<i>Direktanlagen ohne pendente Baukredite</i>	<i>233'931'862.60</i>	<i>227'101'862.60</i>
<i>Pendente Bauprojekte eigene Liegenschaften</i>	<i>* 3'906'555.15</i>	<i>0.00</i>
Subtotal Immobilien Direktanlagen	237'838'417.75	227'101'862.60
Kollektivanlagen:		
- ZKB Tracker auf SWX Immofonds Index	86'364'200.00	67'427'175.00
- Swisscanto Anlagestiftung (Immobilien Ausland)	55'135'610.00	25'404'000.00
Subtotal Kollektivanlagen	141'499'810.00	92'831'175.00
Gesamttotal Immobilien	379'338'227.75	319'933'037.60

* Details der pendenten Bauprojekte per 31.12.2012:

	CHF
- Projekt Neubau «Neubrunn» (Breite), Schaffhausen	3'755'482.70
- Projekt Neubau Haargasse/Steigstrasse, Beringen	12'288.95
- Projekt Neubau Grubenstrasse, Schaffhausen	15'940.40
- Projekt Renovation Gartenstrasse, Neuenhof	122'843.10
- Total	3'906'555.15

6.7.7 Kosten der Vermögensverwaltung

	2012 CHF	2011 CHF
Kosten der Vermögensverwaltung:		
- Verwaltungskosten (inkl. Zahlungsverkehr und Buchführung) Finanzverwaltung	-400'000.00	-458'268.90
- Verwaltungskosten Globalmandat: Vontobel AG	0.00	-137'048.72
- Verwaltungskosten Globalmandat: Swisscanto/SHKB	-389'657.65	-367'147.25
- Verwaltungskosten Globalmandat: UBS AG	-161'336.00	-159'961.00
- Verwaltungskosten Globalmandat: Pictet	-188'467.11	-121'294.47
- Verwaltungskosten Fondsanlagen für institutionelle Anleger Obligationen CH in CHF: UBS AG	-181'564.45	-172'930.33
Total Kosten der Vermögensverwaltung	-1'321'025.21	-1'416'650.67

Ein wichtiges Ziel der Strukturreform ist die Erhöhung der Kostentransparenz. In obiger Darstellung sind die Vermögensverwaltungskosten von Kollektivanlagen nicht enthalten. Da zum Bilanzstichtag noch keine verbindlichen Weisungen der OAK BV für den Ausweis der Vermögensverwaltungskosten vorlagen, konnten die Bestimmungen von Art. 48a Abs. 3 BVV2 noch nicht umgesetzt werden. Der Ausweis der Vermögensverwaltungskosten erfolgt deshalb wie im Vorjahr. Die OBERAUFSICHTSKOMMISSION hat angekündigt, dass sie die konkreten Weisungen zum Ausweis der Vermögensverwaltungskosten im 1. Quartal 2013 erlassen wird. Mit den Anlagestiftungen der eingesetzten Kollektivanlagen wurde bereits im Jahr 2012 Kontakt aufgenommen um für die künftige Kostenverrechnung vorbereitet zu sein.

6.7.8 Forderungen

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Debitoren allgemein	2'216'041.85	2'457'360.90
Guthaben Liegenschaften	2'603'372.97	2'142'847.90
Guthaben Verrechnungs-/Quellensteuer	807'549.35	754'739.25
Gesamttotal Forderungen	5'626'964.17	5'354'948.05

6.7.9 Kontokorrent mit den Arbeitgebern

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Kontokorrent Kanton Schaffhausen	5'237'848.27	6'209'573.72

Das Kontokorrent-Konto wird zu denselben Konditionen verzinst wie das Kontokorrent-Konto des Kantons bei der Schaffhauser Kantonalbank (2012: 0.125% bis 31.05. und 0.10% ab 01.06. [Vorjahr: 0.15% bis 31.08. und 0.125% ab 01.09.] plus anteilmässig Spezialverzinsung bis CHF 2 Mio. bis 31.10.). Naturgemäß handelt es sich beim Saldo um ein ständig wechselndes Guthaben per Stichtag zugunsten des Kantons Schaffhausen bzw. zugunsten der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Die Kontokorrentverzinsung 2012 ergibt ein Zinsguthaben der Kantonalen Pensionskasse von insgesamt CHF 88.05.

6.7.10 Darlehen Arbeitgeber

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Gemeinde Beringen	5'000'000.00	5'000'000.00
Gemeinde Neuhausen am Rheinfall	4'000'000.00	4'000'000.00
Gemeinde Siblingen	300'000.00	300'000.00
Total Darlehen übrige Arbeitgeber	9'300'000.00	9'300'000.00
Nach Fälligkeit:		
	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
2013	300'000.00	300'000.00
2014	2'000'000.00	2'000'000.00
2015	3'000'000.00	3'000'000.00
2016	4'000'000.00	4'000'000.00
Total Darlehen übrige Arbeitgeber	9'300'000.00	9'300'000.00

Die Darlehen werden zu marktüblichen Zinsen abgeschlossen. Die Zinssätze bewegen sich per 31.12.2012 innerhalb einer Bandbreite von 2.70% - 3.40% pro Jahr.

6.7.11 Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Enthalten in Bilanzposition (Aktiven):		
<i>Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen:</i>		
– Anlagekonto SHKB Nr. 600.002-3 102	17'839'891.84	37'220'393.99
Subtotal Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	17'839'891.84	37'220'393.99
<i>Forderungen:</i>		
– Debitoren verschiedene Arbeitgeber	2'187'686.40	2'440'122.70
Subtotal Forderungen	2'187'686.40	2'440'122.70
<i>Kontokorrente mit den Arbeitgebern:</i>		
– Kontokorrent mit dem Kanton Schaffhausen	5'237'848.27	6'209'573.72
Subtotal Kontokorrente mit den Arbeitgebern	5'237'848.27	6'209'573.72
<i>Darlehen Arbeitgeber:</i>		
– Darlehen Arbeitgeber (Details vgl. 6.7.10)	9'300'000.00	9'300'000.00
Subtotal Darlehen Arbeitgeber	9'300'000.00	9'300'000.00

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
<i>Obligationen:</i>		
– 3/4 % Kassenobligation SHKB Verfall: 10.02.12	0.00	5'000'000.00
– 2 1/4 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.12	0.00	10'000'000.00
– 1 1/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 10.02.13	5'000'000.00	5'000'000.00
– 2 3/10% Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.13	10'000'000.00	10'000'000.00
– 2 3/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.14	10'000'000.00	10'000'000.00
– 1.55 % Kassenobligation SHKB Verfall: 10.02.15	10'000'000.00	10'000'000.00
– 1 5/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 03.06.16	15'000'000.00	15'000'000.00
Subtotal Obligationen	50'000'000.00	65'000'000.00
<i>Aktive Rechnungsabgrenzung:</i>		
– Marchzinsen auf direkt gehaltenen Anlagen	864'662.35	1'089'870.70
Subtotal Marchzinsen	864'662.35	1'089'870.70
Gesamttotal Anlagen beim Arbeitgeber	85'430'088.86	121'259'961.11
<i>In % der gesamten Vermögensanlagen</i>	4.2%	6.4%

Gemäss Art. 4 des Gesetzes über die Schaffhauser Kantonalbank vom 31. Januar 1983 haftet der Staat für alle Verbindlichkeiten, soweit ihre Eigenmittel nicht ausreichen. Die vorstehenden Anlagen sind durch Staatsgarantien gesichert.

Die Schaffhauser Kantonalbank (SHKB) ist mit einem unbedeutenden Minderheitsanteil an der Swisscanto beteiligt. Es handelt sich somit nicht um eine massgebliche Beherrschung durch den der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossenen Arbeitgeber SHKB und demzufolge sind die Vermögensanlagen nicht unter dem Titel "Anlagen beim Arbeitgeber" aufgeführt.

6.7.12 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Marchzinsen auf direkt gehaltenen Anlagen	882'148.45	1'129'926.25
Transitorische Aktiven	0.00	0.00
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	882'148.45	1'129'926.25

6.7.13 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Verbindlichkeiten Mandate Liegenschaften	2'320'064.02	1'874'196.55
Verschiedenes	172'631.35	79'869.45
Total andere Verbindlichkeiten	2'492'695.37	1'954'066.00

6.7.14 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Transitorische Passiven	79'777.05	7'574.00

6.7.15 Verwaltungsaufwand

	2012 CHF	2011 CHF
Allgemeiner Verwaltungsaufwand:		
- Gehälter und Sozialleistungen	-657'736.80	-723'365.30
- Drittaufträge Immobilienportfolio Bewirtschaftung	-78'683.80	-10'067.50
- Informatikkosten	-127'104.20	-137'772.50
- Revisions-, Beratungs-, Anwaltskosten	-155'404.80	-156'103.90
- Büromiete, Beleuchtung, Heizung, Reinigung	-48'398.95	-48'058.65
- Büromaterial, -mobiliar, -maschinen und Drucksachen	-59'637.80	-58'655.60
- übriger allgemeiner Verwaltungsaufwand	-120'270.87	-96'664.13
Total Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-1'247'237.22	-1'230'687.58

6.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS) hält in ihrem Schreiben vom 10. Oktober 2012 fest, dass die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen im Geschäftsjahr 2011 einen Deckungsgrad von 93.11% ausweise und dass die Meldung nach Art. 44 BVV2 über die Unterdeckung und die zu deren Beseitigung beschlossenen Massnahmen vorliege und keinen Anlass zu Beanstandungen habe.

Es bestehen keine unbearbeiteten Auflagen der Aufsichtsbehörde.

6.9 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Seit dem 1. Januar 2009 wird zur Behebung der Unterdeckung ein Sonderbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5% der versicherten Besoldung und zu Lasten der Aktiv-Mitglieder von 1% der versicherten Besoldung erhoben. Der Experte für berufliche Vorsorge empfiehlt der Kasse, auf den 1. Januar 2013 als zusätzliche Sanierungsmassnahme eine Minderverzinsung auf den Guthaben der Aktiv-Versicherten einzuführen. Die Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen verzichtet vorderhand auf eine Einführung einer Minderverzinsung auf den Guthaben der Aktiv-Versicherten als zusätzliche Sanierungsmassnahme.

Am Ende des Geschäftsjahres 2012 betrug der Deckungsgrad 97.36 Prozent und somit wurde das Ziel des Sanierungsplanes in diesem Jahr erreicht. Es liegt aber weiterhin eine Unterdeckung vor. Aus diesem Grunde muss der Sanierungsplan weitergeführt werden. Die Verwaltungskommission muss der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) erneut über die geplanten Massnahmen Bericht erstatten. Zusätzlich erforderlich ist eine Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge, dass diese Massnahmen weiterhin geeignet sind, die Unterdeckung innert angemessener Frist zu beheben.

6.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten oder erkennbar.



